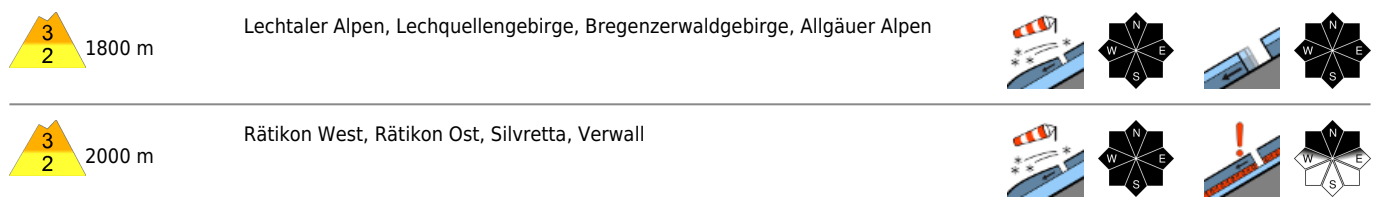


in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



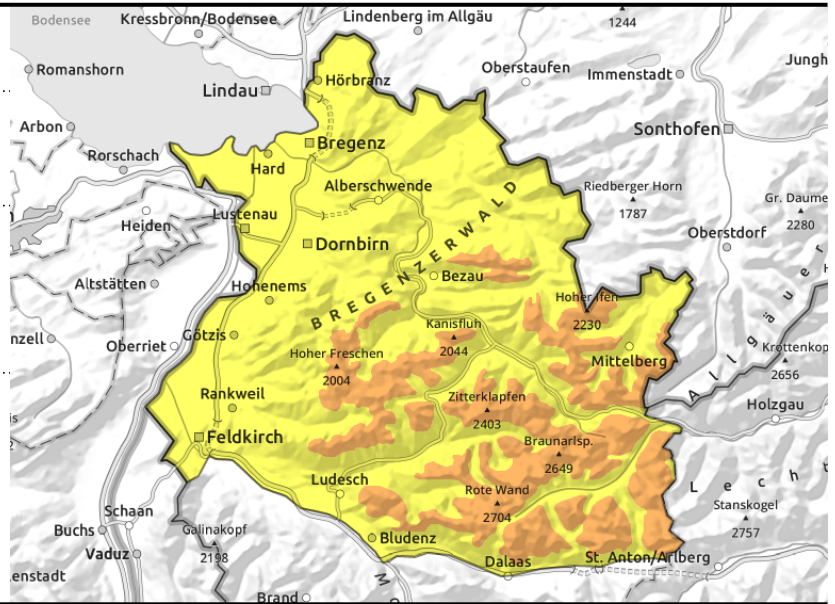
Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden; mit der Seehöhe zunehmend



an glatten Wiesenhänge und aus Waldschneisen



frischer und überdeckter Triebsschnee sind die Hauptgefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen

Frischer und teilweise überdeckter Triebsschnee ist störanfällig. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Triebsschneeanisammlungen im Steilgelände sollten gemieden werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenhinweise. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. In mittleren und tieferen Lagen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Bis heute Morgen gab es meist 5 bis 10 cm Neuschnee. Mit zeitweise kräftigem Wind wurden Neu- und lockerer Altschnee oberhalb der Waldgrenzen umfangreich verfrachtet. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden mit Triebsschnee verfüllt. Neu- und frischer Triebsschnee überdecken oft auch ältere Triebsschneepakete der Vortage oder weiche Schichten. Teilweise wurden auch Oberflächenreif und Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu und innerhalb der Neu- und Triebsschneesichten ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur schwach bis mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil, in mittleren Lagen oft jedoch bis zum Boden durchfeuchtet.

Wetter

Restwolken und Hangnebel bilden sich zurück und es wird überall sonnig. Der Frost schwächt sich tagsüber leicht ab. Temperatur in 2000m: -7 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nordost bis Ost.

Tendenz

Der Mittwoch wird sehr sonnig und es wird etwas wärmer. Die Lawinengefahr geht langsam zurück. Triebsschnee in Hochlagen bleibt jedoch störanfällig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



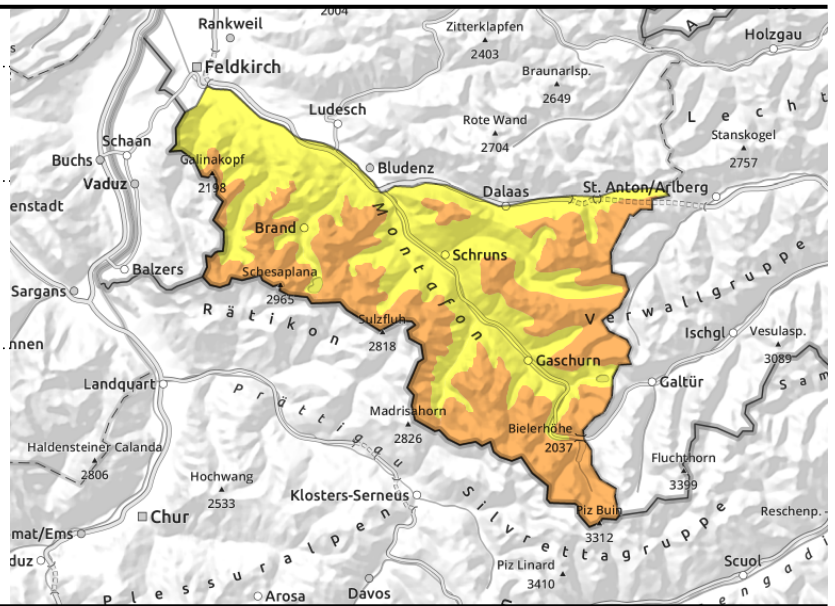
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden; mit der Seehöhe zunehmend



in hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen



frischer und überdeckter Tribschnee sind die Hauptgefahr

Frischer und teilweise überdeckter Tribschnee ist störanfällig. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Tribschneeansammlungen im Steilgelände sollten daher gemieden werden. In sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges können Lawinen vereinzelt auch im Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenhinweise. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensive Routenwahl.

Schneedeckenaufbau

Es gab meist 5 bis 10 cm Neuschnee. Mit zeitweise kräftigem Wind wurden Neu- und lockerer Altschnee oberhalb der Waldgrenzen umfangreich verfrachtet. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden mit Tribschnee verfüllt. Neu- und frischer Tribschnee überdecken oft auch ältere Tribschneepakete der Vortage oder weiche Schichten. Teilweise wurden auch Oberflächenreif und Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu und innerhalb der Neu- und Tribschneesichten ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur schwach bis mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Teilweise sind kantige Kristalle im Mittelteil der Schneedecke mit großer Zusatzbelastung noch störfähig.

Wetter

Restwolken und Hangnebel bilden sich zurück und es wird überall sonnig. Der Frost schwächt sich tagsüber leicht ab. Temperatur in 2000m: -7 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nordost bis Ost

Tendenz

Der Mittwoch wird sehr sonnig und es wird etwas wärmer. Die Lawinengefahr geht langsam zurück. Tribschnee in Hochlagen bleibt jedoch störanfällig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

